

Erscheinen
wöchentl. viermal:
— Dienstags, Don-
nerstags, Sonn-
abends und Sonn-
tags. — Bestelun-
gen werden ange-
nommen von allen
Postämtern des In-

Sächsische Vaterlands-Blätter.

Vierter Jahrgang.

und Auslandes. —
Preis für das Vier-
teljahr 1 Thaler. —
Inserate aller Art
werden die gewöhn-
liche Petitzeile oder
deren Raum zu
1 Neugroschen be-
rechnet.

Inhalt: Zur Nachricht. — An unsere Leser. — Briefliche Mittheilungen: Treuen. (Turnanstalt.) — Zeitspiegel. — Herrnhut. (Eine merkwürdige Ordination in Herrnhut.) [Schluß.]

Zur Nachricht.

Der Unterzeichnete legt mit heutigem Tage die Redaction dieser Blätter nieder; seine mannichfach in Anspruch genommene Zeit gestattet ihm nicht, denselben die dazu nöthige Muse ferner zu widmen; den Wunsch, welcher ihn bei Uebernahme der Führung dieser Tageschrift geleitet, deren Fortsetzung im Geiste ihres Gründers zu sichern, sieht er auch in Zukunft erfüllt durch die Ernennung und Bestätigung seines vieljährigen politischen Freundes und eifrigen Mitarbeiters an diesem Unternehmen Carl Cramer, als Redacteur; er kann nun seinen längst gehegten Vorsatz, von der Redaction zurückzutreten, in Ausführung bringen.

Indem ich von den Lesern scheidet und ihnen meinen wärmsten Dank für die thätige Theilnahme und die Anerkennung ausdrücke, die sie meinen Bestrebungen zu Theil werden ließen und deren Beweise mir in der kurzen Zeit meiner Leitung dieser Blätter in so reichem Maße und von den verschiedensten Seiten kund geworden sind, spreche ich die Bitte aus, dasselbe Wohlwollen, dieselbe lebendige Theilnahme auf meinen Freund und Nachfolger zu übertragen, ins Besondere wage ich diese Bitte aber gegen diejenigen Freunde dieser Blätter, welche durch thätige Mitwirkung und Mittheilungen ihre Zwecke fördern halfen. Mögen sie der neuen Redaction das Zutrauen und die Unterstützung bewahren, die sie dem abtretenden Redacteur so bereitwillig schenkten.

Alle für die Blätter bestimmten Einsendungen bitte ich von nun an gefälligst an den neuen Redacteur zu richten.

Leipzig, den 15. August 1844.

J. Georg Günther.

An unsere Leser.

Eine Zeitschrift, die in Sachsen erscheint, den Namen „Sächsische Vaterlands-Blätter“ trägt, und neben der Besprechung der heimathlichen Angelegenheiten zugleich auch die Richtung auf das Allgemeine festhalten soll, wird, wenn sie anders ihres Namens und ihrer Herkunft sich würdig zeigen will, von vielen Tagesblättern sich unterscheiden müssen. Es giebt Zeitblätter, die eine Ehre darein setzen, weit hinten in der Türkei und in Indien herumzuschweifen, dagegen auf die Entwicklung der vaterländischen Dinge mit einer Geringschätzung, mit einem Hochmuth herabsehen, daß ihre „erhabene“ Anschauung wahrhaft komisch erscheint. Andere begnügen sich mit dem Ruhm, einen Sack voll Neuigkeiten vor der hungrigen Menge auszuschütten, und es dem Zufall zu überlassen, ob Jemand in diesem bunten Durcheinander wechselnder Erscheinungen einen festen sichern Standpunkt gewinnen werde. Einige stehen eingestandener Maßen unter höherer Autorität